

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 60.

Düsseldorf, Mittwoch den 31. Juli 1872.

Steckbriefe.

1861. 1326. Der nachstehend signalisirte Handlungsgehülfe Peter de Sain, zuletzt hier in Dorsten wohnhaft, hat sich einer Unterschlagung dringend verdächtig gemacht. Es werden deshalb, da der jetzige Aufenthaltsort nicht zu ermitteln, alle Behörden erbenst ersucht, denselben im Betretungsfalle verhaften und uns vorführen lassen zu wollen.

Dorsten, den 24. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht Fer.-Abtheilung.

Signalement: Vor- und Zuname, Peter de Sain; Beschäftigung, Handlungsgehülfe; Geburtsort, Notterdam; letzter Aufenthaltsort, Dorsten; Größe, ca. 5 Fuß 4 Zoll; Haare, schwarz, etwas kraus; Augen, klein, in denen das Weiße getrübt gelblich erscheint; Nase, gebogen; Bart, kleinen Schnurrbart. Gang, sehr gerade, jedoch ein wenig breitspurig; die Ellenbogen weit vom Körper haltend, dabei ein wenig geziert. Bekleidet war er mit grauem Anzuge, ganz aus einem Stoffe gemacht, und einem weiß grauen Filzhute.

1862. 1330. Gegen den Knecht Johann Strumann aus Moers, zuletzt in Dorsten wohnend, ist die Untersuchung wegen Diebstahls eröffnet. Sämmtliche Sicherheitsbehörden werden ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und uns vorführen zu lassen.

Bochum, den 18. Juli 1872.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheil.

1863. 1325. Der Aufenthaltsort des durch Erkenntniß des Königlichen Polizeigerichts zu Dpladen vom 20. Juli 1871 zu einer Haft von acht Tagen verurtheilten Färbers Joseph Corsten aus Eöln ist nicht zu ermitteln gewesen.

Unter Mittheilung eines Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den p. Corsten zu wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 18. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerd.

Signalement: Religion, katholisch; Alter, 20 Jahre; Größe, 4 Fuß 4 Zoll; Haare, grau melirt; Stirn, frei; Augenbrauen und Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, ohne; Kinn und Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur unterseht; besondere Kennzeichen, keine.

1864. 1340. Der aus Gerhardsberg gebürtige Schmied Josua Hölter, 38 Jahre alt, hat sich der wegen Betrugs gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung dessen

Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf den r. Hölter zu wachen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mit den etwa in seinem Besitze befindlichen Papieren und Sachen an mich abliefern zu lassen.

Eöln, den 26. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: Hof.

Signalement: Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, blond; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank.

1865. 1341. Der Musketier August Kierspe, 8. Comp. I. Westf. Inf.-Regts. Nr. 13, ist am 24. Juli 1872 aus der Garnison Hamm desertirt. In dem das Signalement des r. Kierspe nachstehend mitgetheilt wird, werden gleichzeitig sämmtliche Militär- und Civil-Behörden dienstergebenst ersucht, auf denselben vigiliren und im Betretungsfalle ihm der nächsten Militär-Behörde zur weiteren Verfügung vorführen zu lassen.

Hamm, den 26. Juli 1872.

Klippel, Major und Commandeur des II. Bataillons 1. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13.

Personal-Beschreibung: Derselbe ist gebürtig aus Dabringhausen, Kreis Lempe, Regierungsbezirk Düsseldorf, 22 Jahre 3 Monat alt, evangelischer Confession, 1 Meter 65 Centim. groß, seines Standes ein Färber, hat braune Haare, braune Augenbrauen und Augen, hohe Stirn, gewöhnliche Nase, rundes Kinn, keinen Bart, gewöhnliche Gesichtsbildung, gelbliche Gesichtsfarbe, ist schlanker Statur und ohne besondere Kennzeichen.

Bekleidung: III. Waffenrock, III. Feldmütze, III. Halsbinde, II. Drillhose, Leibriemen mit Schloß, Taschenmesser Nr. 17, Militär-Hemde, Unterhose.

1866. 1351. Der Metzgergeselle Wilhelm Faust, 20 Jahre alt, geboren zu Eöln, zuletzt in Neus wohnhaft gewesen, hat sich der hier selbst wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 26. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter: Greif.

Signalement: Größe, 1,77 Meter; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, frei; Nase, ziemlich spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, Schnurr- und Kinnbart;

Kinn, rund; Zähne, gesund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, bleich; Statur, schlant.

1867. 1312. Der Füsiliere Bissinger der 11. Compagnie, welcher unten näher bezeichnet ist, verließ am 25. I. M. früh gegen 5 Uhr die Kaserne und da derselbe noch nicht zurückgekehrt, so liegt der Verdacht der Desertion gegen ihn vor.

Sämmtliche Militair- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Bissinger zu achten, denselben im Betretungsfalle verhaften und dem unterzeichneten Commando zuführen zu wollen.

Münster, den 26. Juli 1872.

Füsilier-Bataillon 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53.

Rationale und Signalement: Johann Joseph Bissinger, geboren 15. Sept. 1871 zu Broich, Kreis Duisburg, Regierungs-Bezirk Düsseldorf; eingetreten am 2. November 1871; Größe, 1 Met. 71 Cm.; Religion, katholisch; Profession, Fabrikarbeiter; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augen und Augenbrauen, schwarz; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, ohne; Zähne, gut; Kinn, spitz; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlant; Sprache, deutsch (Mülheimer Dialect). Kennzeichen, keine.

Derselbe war bekleidet resp. hat mitgenommen: Feldmütze, Halsbinde IV. Garnitur 11. Compagnie, Waffenrock IV. Garnitur 12. Compagnie, 2 Drillhosen II. resp. III. Garnitur, 2 Drilljacken II., 2 Drilljacken III. Garnitur, 1 Paar Schuhe, 1 Diensthemde.

1869. 1349. Der Metzgergeselle und Weber Lambert Levy aus Genöthen hat sich der wegen Betrugs hiersebst gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. — Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 26. Juli 1872.

Für den Ober-Procurator: Rieth.

Signalement: Religion, Israelit; Alter, 27 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Stirn, flach; Augenbrauen, schwarz; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Bart, schwarzer Schnurrbart; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, keine.

1869. 1350. Der Metzgergeselle Hermann Rose, geboren zu Arendorf am 31. December 1846 und zuletzt zu Altenbruch bei Otterndorf wohnhaft, hat sich der wegen Betrugs und Unterschlagung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe ist 5 Fuß 2—3 Zoll groß, hat kurze dunkelblonde Haare, niedrige Stirn, dunkelblonde Augenbrauen, graue Augen, kurze dicke Nase, gewöhnlichen Mund, hellblonden, fast röhlichen ziemlich starken Schnurrbart, gute Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, untersekte Statur, spricht den hannöverschen Dialect, war bekleidet mit einem runden schwarzen Hute, dicker Winterjoppe,

heller Hose mit schwarzen Streifen und hatte außer einem Paar Schuhe ein Paar Kniestiefel im Besitz.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden, auf den 2c. Rose zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 26. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter I.: Greiß.

1870. 1331. Die Füsiliere 1. Karl Hermann Grünert und 2. Friedrich Schumacher der 11. Compagnie 8. Westfälischen Infanterie Regiments Nr. 57 haben sich am 23. ds. Mts. Nachmittags vom Truppentheile entfernt und sind bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Alle Militair- und Civilbehörden werden ersucht auf denselben zu vigiliren, im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorführen zu lassen.

Wesel, den 26. Juli 1872.

Königliches Commando des Füsilier-Bataillons 8. Westfälischen Infanterie Regiments Nr. 57.

Signalement: ad I. Vor- und Zuname, Karl Hermann Grünert; Alter, 22 Jahre Größe, 1 Mtr. 63 Cmtr.; Religion, evangelisch; Profession, Hufschmied; Geburtsort, Lipperisdorf; Kreis, Annaberg in Königreich Sachsen; letzter Aufenthaltsort, Lenney; Kreis, Lenney; Statur, gesetzt; Haare, blond; Stirn, mittel; Augenbrauen, blond; Augen, braun; Nase, stumpf; Mund, klein; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Bart, ohne; besondere Kennzeichen, keine.

Derselbe war bekleidet mit Waffenrock V. Garnitur, Tuchhose IV. Garnitur, Mütze IV. Garnitur, Halsbinde IV. Garnitur, 1 Paar Stiefel, 1 Hemd.

Signalement: ad II. Vor- und Zuname, Friedrich Schumacher; Alter, 22 Jahre 3 1/2 Monate Größe, 1 Mtr. 64 Cmtr. Religion, katholisch; Profession, Knecht; Geburtsort, Monheim; Kreis, Solingen; Reg. Bezirk, Düsseldorf; letzter Aufenthaltsort, Hiddorf; Kreis, Solingen; Statur, gesetzt; Haare, braun; Stirn, hoch; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Kinn, spitz; Gesichtsfarbe, gesund; Bart, ohne; besondere Kennzeichen, keine.

Derselbe war bekleidet mit Waffenrock V. Garnitur, Tuchhose IV. Garnitur, Mütze IV. Garnitur, Halsbinde IV. Garnitur, 1 Paar Stiefel, 1 Hemd.

1871. 1332. Der des Diebstahls dringend verdächtige Schlosser Heinrich Lohmar aus Troisdorf, zuletzt in Essen wohnhaft, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den H. Lohmar im Betretungsfalle hierher vorführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Lohmar Kenntniß hat, aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 20. Juli 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, 19 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 bis 7 Zoll; Haare, blond; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, gewöhnlich; Bart, noch

im Entstehen; Gesicht, oval; Statur, schlant; besondere Kennzeichen, keine.

1872. 1333. Am 12. d. Mts. ist dem Bauunternehmer Pietenbrod hiersebst, von seinem Neubau in der Thurmstraße hiersebst, eine sog. Kirchenparre (ein Stück Bauholz von 14 Fuß lang und 5 Fuß dick) von dem unten näher signalisirten, flüchtigen Tagelöhner Louis Hinte entwendet worden.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den 2c. Hinte im Betretungsfalle hierher vorzuführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des Hinte Kenntnis hat, oder über den Verbleib der Kirchenparre Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 21. Juli 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, 46 Jahre; Religion, evangelisch; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, braun; Stirn niedrig; Augenbrauen, schwarz; Augen grau; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, braun; Zähne, gesund; Kinn, oval; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlant; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

1873. 1358. Die Kaufleute Friedrich Wilhelm Reinschagen, 35 Jahre alt, geboren zu Elberfeld, und Hermann Mombert, 39 Jahre alt, geboren zu Cassel, Beide zuletzt in Düsseldorf wohnhaft, haben sich der gegen sie wegen betrügerischen Bankrotts eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht, wahrscheinlich nach Rußland — Land Waroga bei Wilna — entzogen.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf die genannten Beschuldigten zu wachen, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 27. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter I: Greiß.

Signalement: a. des 2c. Reinschagen. Größe, 5 Fuß 9 Zoll; Haare, blond, etwas dünn; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, blonder Vollbart; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gelehrt und kräftig.

b. Des 2c. Mombert. Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare und Augenbrauen, schwarz; Stirn, frei; Augen, schwarz; Nase, etwas gebogen; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarzer Schnurrbart; Kinn und Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, etwas blaß; Gestalt, klein; besonderes Kennzeichen, etwas X-Beine.

1874. 1335. Der unterm 18. Februar, gegen die 23 Jahre alte Sophia Marx, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Essen, den 15. Juli 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

1875. 1343. Der gegen den Musketier Fülting der 8. Compagnie unterzeichneten Regiments unterm 21. d. Mts. erlassene Steckbrief wird hierdurch

als erledigt zurückgenommen.

Wesel, den 28. Juli 1872.

Königliches Commando des 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56.

Verkäufe und Vicitationen.

1876 1327. Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Johann Erwig, Lederhändler, und Elisabeth geb. Tacke, sollen gegen die Erben und Rechtsnachfolger des zu Oberbill verstorbenen Bauunternehmers und Zimmermeisters Theodor Overdie, nämlich: 1) den Heinrich Overdie, Wirth, zu Oberbill wohnhaft; 2) den Theodor Overdie, Bierbrauer, zu Elberfeld wohnhaft; 3) die Gertrud Overdie, geschiedene Ehefrau von Franz Saal, Dienstmagd, gegenwärtig zu Clarghton bei Liverpool in England wohnhaft; die nachbeschriebenen Immobilien zum Erstgebote von 4000 Thalern am **Wittwoch, den 20. November 1872**, Vormittags 9 Uhr, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts im Amtslokale, Zimmer Nummer 9, zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das in der Gemeinde Oberbill, Sammtgemeinde und im Kreise Düsseldorf gelegene, im Kataster unter Artikel 214 der Mutterrolle und Artikel 31/32 der Gebädesteuerrolle eingetragene Grundstück, Flur 15, Flurabtheilung „auf'm Santenberg“, Nummer 780, getheilt durch 67 der Parzelle, Hofraum, zur Größe von 7 Aren 67 Meter, begrenzt von Antonie Weisloch geb. Breuer, Straße von Düsseldorf nach Köln, Friedrich Breitenstein und einem Feldwege, mit aufstehenden Gebäulichkeiten.

Das auf dem östlichen Theile des Grundstücks befindliche, mit der Hausnummer 17 bezeichnete, massiv in Ziegelsteinen erbaute und ganz unterkellerte Wohnhaus, hat in seiner Fronte von der Düsseldorf-Cölner-Straße einen aus Basaltplatten gefertigten Sockel, worin sich zwei Kellerlöcher befinden. Zwischen diesen letzteren, gerade in der Mitte des Sockels, befinden sich zwei Stufen und die Hauptschwelle, ebenfalls von Basaltstein. In der Mitte der Fronte befindet sich die grün angestrichene, aus zwei Flügeln und einem Oberlichte bestehende Hausthüre und zu jeder Seite derselben ein mit grün angestrichenen Schlagladen versehenes Fenster. In der Etage befinden sich drei Fenster. Sämmtliche Fenster sind mit Fenstersteinen von Basalt versehen.

Das Dach ist mit blau glafirten Pfannen gedeckt und zeigt zwei Schornsteine.

An den südlichen Giebel lehnt sich ein, mit rothen Pfannen gedeckter Anbau; derselbe hat in seiner östlichen Fronte eine zweiflügelige Eingangsthüre und ein mit Schlagladen versehenes Fenster.

An diesen Anbau reiht sich die Regelbahn; dieselbe hat ein mit rothen Pfannen gedecktes Satteldach und in der östlichen Fronte zwei Fenster mit Schlagladen; in ihrer nördlichen Umfassungsmauer befinden

sich vier Fenster mit Glascheiben versehen und ein kleiner Anbau aus Ziegelsteinen errichtet und mit rothen Pfannen gedeckt.

In den nördlichen Giebel stößt ein aus Ziegelsteinen erbauter und mit Asphalt gedeckter Anbau, welcher die Appartements enthält.

Hinter dem Hause in westlicher Richtung befinden sich außer Bleiche mehrere Grasplätze und ein wenig Garten mit mehreren Obst- und andern Bäumen bepflanzt.

Das ganze Areal ist in nördlicher und westlicher Richtung von einer lebenden Hecke umschlossen.

Die Immobilien werden von dem Mitschuldner Heinrich Overdieck bewohnt und benutzt.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer auf 8 Thlr. 14 Sgr. 10 Pfg. veranschlagt ist, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Juli 1872.

Der commissarische Friedensrichter, Landgerichts-Assessor:
(gez.) A. Müller.

Für gleichlautende den Extrahenten auf Verlangen ertheilte Ausfertigung.

Der Gerichtsschreiber: Münch.

1877 1357. Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Johann Heinrich Fir, Wirth, und Anna Clara, geborne Diez, soll gegen den Kaufmann Hugo Gerick, früher zu Düsseldorf wohnhaft, und mit daselbst zur Vollziehung des dem gegenwärtigen Subhastations-Verfahren zu Grunde liegenden Kauf- und Pfandtitels vom 20. Mai 1870, in der Amtsstube des Notars Carl Leopold Strauben dahier gewählten Domicile, das nachbezeichnete, in der Gemeinde Pempelfort, im Kataster unter Artikel ex 184, in der Oberbürgermeisterei, Samtgemeinde und im Kreise Düsseldorf gelegene Grundstück mit aufstehenden Gebäulichkeiten, zum Erstgebote von 500 Thalern am **Wittwoch, den 20. November 1872**, Vormittags 11 Uhr, im SitzungsSaale des hiesigen Friedensgerichtes, Zimmer Nr. 9, öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

ein Grundstück, Flur 8, Nr. 1780, getheilt durch 328 der Parzelle, Flurabtheilung „Innermannstraße“, groß 1 Are 39 Meter (oder 9 Ruthen 80 Fuß), begrenzt von der Innermannstraße, Hermann Stockhausen, August Honigsheim, und Ferdinand Buschmann. Auf demselben befindet sich ein Wohnhaus, bezeichnet mit der Hausnummer 7, nebst einer mit Mauern umschlossenen Bleiche.

Das Haus hat in der Frontseite, nach der Innermannstraße zu, zwei Kellerlöcher, eine hellbraun angestrichene hölzerne Eingangsthüre und an deren rechter Seite zwei Fenster im Erdgeschoße, in der ersten und zweiten Etage je drei Fenster. Die Frontseite ist verputzt, jedoch nicht angestrichen. Auf der Hofseite hat das Haus ein Kellerloch, eine

Hofthüre und ein Fenster im Erdgeschoß, in der ersten und zweiten Etage je zwei Fenster.

In das Haupthaus schließt sich auf der Hofseite ein Seitengebäude mit je einem Fenster im Erdgeschoße, in der ersten und zweiten Etage an.

Haupthaus und Seitengebäude sind mit glasirten Pfannen gedeckt; ersteres hat drei Kamine, letzteres einen. Die Hinterfront des Haupthauses und die Fronte des Seitengebäudes sind mit einer weißblauen Farbe angestrichen.

Diese Gebäulichkeiten werden gegenwärtig angeblich von dem Spicereihändler Wilhelm Krebs, dem Badmeister Peter Passenholz, der Frau Joseph Wolf, und dem Schaffner Fritz Martin als Pächter respective Miether bewohnt.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach an Grundsteuer 2 Sgr. 11 Pfg. und an Gebäudesteuer 10 Thaler veranschlagt ist, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Juli 1872.

Der commiss. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor:
(gez.) A. Müller.

Für gleichlautende den Extrahenten auf Verlangen ertheilte Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Münch.

1878. 1344. Auf Ansehen der früher zu Elberfeld, jetzt zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Hermine Hüttemann sollen am **Freitag, den 22. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte dahier in dessen SitzungsSaale die nachbenannten am achten currentis in Beschlag genommenen, am Graben, Gemeinde und Bürgermeisterei Lüttringhausen, im Kreise Lennep gelegenen Immobilien wider

- 1) Den am Graben, Gemeinde Lüttringhausen wohnenden Schleifer Richard Kraß, für sich und als Hauptvormund seines mit seiner verlebten Ehefrau Johanna geborenen Tillmanns gezeugten, noch minderjährigen Kinder Adele Kraß, beide in eigenem Namen und als gesetzliche Erben der beiden nach ihrer Mutter, der vorgenannten Johanna Tillmanns aus deren Ehe mit ic. Kraß, verlebten Kinder: Emma und Hugo Kraß,
- 2) den zu Wüste, Gemeinde Lüttringhausen wohnenden Kleinschmied Isaac Tillmanns in seiner Eigenschaft als Bevormund der vorgenannten Minorennen Adele Kraß

öffentlich für die von der Extrahentin abgegebenen Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als:

- 1) Eine von der Stadtgemeinde Ronsdorf gemäß Versteigerungs-Protoll von Notar Hendrichs vom 7. September und 12. October 1864 an den Subhastaten Richard Kraß verkaufte, am Graben in der Gemeinde Lüttringhausen, an der Chaussee von Ronsdorf nach Lüttringhausen und Remscheid gelegene Parzelle, früher Wiese, dann

Baumſchule, jezt Garten, groß 36 Ruthen 5 Fuß, grenzend an die Chausſee und Richard Kraß und bildend einen Abſchnitt, der im Kataſter der Gemeinde Lüttringhausen in Flur II (zwei) unter der Grundſtücksnummer 29 aufgeführten Wieſe.

Dieſe Parzelle bildet den Reſt derjenigen 109 Ruthen 30 Fuß, welche die Stadtgemeinde Konſdorf von dem Aderer Johann Friedrich Kellermann zur Mühle angekauft hat, und wovon der übrige Theil zur Chausſeeanlage verwendet worden iſt.

2) Eine durch Kaufact vor Notar Hendrichs zu Konſdorf vom 20. November 1864 von den Gebrüdern Carl Auguſt Overhoff, Bandwirker an der Mühle, und Johann Carl Overhoff, Bäcker in Konſdorf wohnhaft, an den Subhſtaten Richard Kraß verkaufte, am Graben und an der vorerwähnten Chausſee gelegene Parzelle, früher Holzung, jezt Hausplatz, Hofraum und Garten, groß 76 Ruthen, bildend einen an die Chausſee, Richard Kraß und einen Fahrweg angrenzenden Abſchnitt des im Kataſter der Gemeinde Lüttringhausen in Flur II Flurabtheilung „im Kleß“ unter der Grundſtücksnummer 425 getheilt durch 154 aufgeführten größeren Grundſtücks.

3) Das auf der zulezt beſchriebenen Parzelle von dem Subhſtaten Richard Kraß neu erbaute, am gedachten Graben gelegene, maſſive, zur Dampfſchleiferei eingerichtete Gebäude, welches an der erwähnten Chausſee gelegen und mit der Nummer 264 $\frac{1}{4}$ bezeichnet iſt. Daſſelbe iſt von Ziegelſteinen erbaut, mit Cement ausgefügt und mit blauen Pfannen gedeckt. An der Nordſeite nach Konſdorf hin befindet ſich das Kesselhaus mit Dampfſchornſtein, Kohlenſchuppen und Stallung, letztere mit Schleif verpußt und in Fachwerk erbaut, alles Uebrige maſſiv gebaut und mit Cement ausgefügt. An derſelben Seite befindet ſich am Kesselhauſe eine Thüre mit Oberlicht und am Hauptgebäude in der erſten Etage ein und in der zweiten zwei Fenster. An der Frontſeite des Hauptgebäudes befinden ſich zwei Thüren mit Oberlicht, die eine zur Schleiferei, die andere nach oben, zu der darüber befindlichen Wohnung führend; ferner zwei Fenster mit gußeisernen Rahmen im Erdgeſchoß und vier Fenster mit hölzernen Rahmen oben. An der Südſeite befinden ſich unten zwei Gußfenster und oben drei Fenster mit hölzernen Rahmen. An der hinteren Seite befinden ſich unten vier Gußfenster und oben vier Fenster mit hölzernen Rahmen; auf dem Dache drei Schornſteine und an jeder Seite ſechs Dachfenster.

4) die in dem vorbeſchriebenen Gebäude befindliche Dampfmaſchine, das Getriebe und die Einrichtungen zur Schleiferei.

Erſtgebot auf das unter eins beſchriebene Grundſtück 10 Thaler, auf das unter zwei beſchriebene Grundſtück und die unter drei beſchriebenen Gebäulichkeiten

zusammen 500 Thaler und auf die unter vier beſchriebene Dampfmaſchine mit Zubehör 50 Thaler; — Gesamt-Erſtgebot 560 Thaler.

Dieſe Immobilien werden von den Subhſtaten ſelbſt bewohnt und benutzt.

Die Kaufbedingungen, ſowie der vollſtändige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die vorbezeichneten Immobilien für das laufende Jahr mit einer Gebäudeſteuer von 5 Thalern 28 Silbergroſchen 5 Pfennigen beſtetet ſind, liegen auf der Gerichtſchreiberei des Königl. Friedensgerichtes dahier zur Einſicht eines Jeden offen.

Dieſes Subhſtationspatent ſoll geſeglich bekannt gemacht werden.

Konſdorf, den 21. Juli 1872.

Der Friedensrichter. (gez.) Dreſen.

Für gleichlautenden Auszug.

Der Gerichtſchreiber: Dorr.

1879. 1094. Auf Grund des vom Königl. Landgerichte zu Düſſeldorf am 28. März 1872 erlaſſenen Urtheils, wodurch auf den Antrag der zu Düſſeldorf wohnenden Wittwe Hermann Spieder, Catharina Eliſabeth geb. Dübgen, ohne Geſchäft, als betreibende Gläubigerin im Uebergebots-Verfahren, die nachbeſchriebenen, gemäß Kaufvertrag vor Notar Otto hierſelbſt vom 7. November 1871 durch die Eheleute Wilhelm Sonnen, früher Wirth und Bierbrauer, jezt Bierbrauer, und Wilhelmine geb. Sieusmann, früher beide zu Düſſeldorf, jezt ohne beſtimmten Wohn- und Aufenthaltsort, käuflich für die Hauptſumme von 12,000 Thlrn und die übernommenen Zinſen und Koſten mit 342 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf., alſo zuſammen 12342 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. an den zu Düſſeldorf wohnenden Mauremeiſter Franz Karſch übertragenen Immobilien verordnet worden iſt: — ſoll am 9. October 1872, Vormittags 11 Uhr, zur öffentlichen Verſteigerung derſelben im Sitzungssaale Nr. II des hieſigen Friedensgerichtes zu dem Mebrgebote von einem Zehntel des Kaufpreiſes ad 12342 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf., ausmachend 1234 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., im Ganzen alſo zu dem Ausgebote von 13577 Thlrn. 3 Sgr. 2 Pf. als Erſtgebot geſchritten und dem Meißbietenden zugeſchlagen werden, nämlich:

„Das in der Gemeinde und im Kreiſe Düſſeldorf, in der Stadt Düſſeldorf, an der Alteſtadt gelegene, nach dem Grundſteuer-Cataſter unter Artikel 873, Flur I, Nr. 120 der Parzelle, mit einem Flächeninhalte von 4 Aren 16 Quadrat-Meter eingetragene, von der genannten Alteſtadt, Gebrüder Hoppe, Engelbert Kremer und Münzenberger begrenzte Grundſtück, beſtehend aus den nachbeſchriebenen, unter Nr. 78 der Gebäudesteuerrolle eingetragenen Gebäulichkeiten und Horraum.“

Das an der Alteſtadt gelegene, mit Nr. 6 bezeichnete, mit rothen Ziegeln gedeckte Wohnhaus beſteht aus Erdgeſchoß und 2 Etagen. Daſſelbe hat ſtraßenwärts 1 Thüre im Parterre und 4 Fenster, und in den beiden Etagen je 5 Fenster, iſt bis zur erſten Etage

braun, im übrigen grünlich angestrichen; hofwärts hat das Haus 1 Eingang und im Ganzen 13 Fenster. An dieses Haupthaus ist hofwärts an das Eigenthum von Gebrüder Hoppe anstießend, 1 kleiner Anbau angebaut, bestehend aus Erdgeschöß und 1 Stockwerk und Abritten.

Ferner ist, an das Eigenthum von Münzenberger anstießend, 1 größerer Anbau an das bezeichnete Haupthaus angebaut, welcher aus Parterre und 1 Stockwerk besteht, und 1 Ausgang zur Ritterstraße hat. Sodann ist auf dem Hofe 1 Schuppen, worunter 1 Rühlstift.

Die Gebäulichkeiten sind hofwärts geblich angestrichen und werden angeblich miethweise bewohnt von: Cigarrenmacher Johann Modler, Geschwister Gertrud, Christine und Franziska Mertens, alle 3 Näherinnen, Wittve Joseph Rod, Wittve Franz Ganser, Kellner Peter Kamp, Wittve Joseph Wolf, Schmidt Johann Clären, Ehefrau des Tagelöhners Anton Mächerey, Wäscherin Agnes Rosen Dahl, Wirth Heinrich Mittrup, Wittve Michael Priester, Schreiner Franz Jansen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer 23 Thlr. 11 Sgr. beträgt, die erwähnte Veräußerungs-Urkunde, die Erklärung des Erwerbers, die Erklärung des Uebergebots und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die Bekanntmachung dieses Patents in gesetzlicher Weise wird hiermit verordnet.

Düsseldorf, den 28. Mai 1872.

Der commissarische Friedensrichter, Landgerichts-Assessor
gez.: A. Müller.

1880. 1360. **Montag, den 5. August c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle Hausmobilen aller Art, Betten u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Essen, 28. Juli 1872.

J. g. A.: Hünemann.

1881. 1346. **Am 6. August c.**, Morgens 10 Uhr, sollen bei dem Wirth te Kolk zu Iffenburg 1 braunes Pferd, 1 Säulenofen, 1 kupferne Wage, Bücher, Töpfe zc. gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Emmerich, 25. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

1882. 1345. **Am Freitage, den 2. August c.**, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Pfandlocale zu Wertherbruch 2 Pferdewarren und 1 Pferd gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Rees, den 27. Juli 1872.

Im ger. Auftrage: v. d. Mortel.

1883. 1306. Die außer Gang gestellten Thurmuhren der katholischen Kirchen zu Vorbeck und Werden sollen im Wege der Submission verkauft werden. Die Submissionsbedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt und können, auf Verlangen, auch abschriftlich mitgetheilt werden. Wegen Besichtigung der Uhren wolle man sich an den Küster

der betreffenden Kirche wenden. Kauflustige werden ersucht, gehörig bezeichnete und versiegelte Offerten dem Unterzeichneten bis zum **3. August a. c.**, Vormittags 11 Uhr, portofrei einzusenden, worauf die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten erfolgt.

Essen, den 19. Juli 1872.

Der Bauinspektor: Schulze.

Aufgeote und Vorladungen.

1884. 1337. Zur Hauptverhandlung über die gegen

1) den Gefreiten Wilhelm Lindemann aus Holsterhausen und

2) den Gefreiten Johann Lemm aus Kessenich, zuletzt in Essen wohnhaft,

welche als Reservisten ohne Erlaubniß die königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem ferneren Dienste des stehenden Heeres zu entziehen gesucht haben, erhobene Anklage ist Termin auf den **9. November 1872**, Mittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 27 anberaunt. Die genannten Angeklagten werden aufgefordert, zur bestimmten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Richter so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle die Angeklagten ausbleiben möchten, wird gegen dieselben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Essen, 11. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1885. 1347. Der Militairpflichtige Heinrich Dittmer, genannt Kröpfe, geboren am 9. October 1849 zu Kadegast, Kreis Lüneburg, zuletzt wohnhaft in Elberfeld, Kreis Elberfeld, welcher bei der Ersatz-Aushebung im Jahre 1871 als tauglich zum Militairdienst befunden worden, sich aber nach der Designirung heimlich aus seinem Wohnort entfernt hat, wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und zwar bis zum **31. October 1872** zurückzumelden, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls der Desertionsprozeß gegen ihn eingeleitet wird.

Barmen, den 26. Juli 1872.

Königliches Bezirks-Commando des Reserve-Landwehr-Bataillons Barmen Nr. 39.

1886. 1328. Beim 1. und 2. Bataillon 2. Hannoverischen Infanterie-Regiments Nr. 77 befindet sich eine Partie alter verschiedener Civilkleidungsstücke, welche von Reservisten derselben beim Ausmarsche in's Feld im Jahre 1870 in der Garnison Wesel zurückgelassen worden sind.

Da die Eigenthümer dieser Gegenstände bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen, so ergeht hierdurch an alle Diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht daran zu haben vermeinen, die Aufforderung, ihre desfalligen Ansprüche bis zum **31. Dezember d. J.** durch genaue Bezeichnung der Stücke, deren Stoffes, Farbe, Façon zc. bei

den genannten Bataillonen anzubringen, indem nach Ablauf dieser Präclufionsfrist in geeigneter Weise über dies herrenlose Gut verfügt werden wird.

Celle, den 21. Juli 1872.

Das Commando des 2. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77.

1887. 1250. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Selbern ist der Schuster Ludwig Struck, früher zu Kerwenheim wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Wiffelink zu Selbern vom dritten d. Mts. in Gemäßheit des Art. 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Selbern von **Wittwoch, den 11. September 1872**, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 10. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: B u f.

1888. 1288. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Cleve ist der Drechsler Friedrich Wilhelm Heinrich Abrahams, früher zu Cleve wohnhaft, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Amberger zu Cleve vom neunten d. Mts., in Gemäßheit des Art. 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Cleve von **Wittwoch, den 4. September 1872**, Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubter Reservist ohne Consens ausgewandert und bis jetzt nicht zurückgekehrt zu sein“

das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 12. Juli 1872.

Der Oberprocurator: B u f.

Bekanntmachungen.

1889 1296. **Bergisch-Märkische Eisenbahn.** Bei der am 8. d. M. vorgenommenen Auslosung der für das Jahr 1872 zu amortisirenden Prioritäts-Actien und Obligationen der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen:

A. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Actien I. Serie,

emittirt zufolge des Allerhöchst genehmigten Nachtrages zum Statut der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn vom 9. April 1842.

Nr. 148. 407. 582. 631. 676. 721. 825. 944. 1030. 1082. 1408. 1462. 1469. 1579. 1686. 1950. 1978. 2093. 2143. 2227. 2240. 2265. 2467. 2532. 2700. 2746. 2966. 3135. 3182. 3186. 3325. 3326. 3377. 3427. 3546. 3672. 3680. 3762. 3968. 4004. 4015. 4083. 4253. 4518. 4670. 4697. 4724.

4943. 5003. 5047. 5084. 5094. 5310. 5340. 5452. 5493. 5744. 5784. 5826. 5920. 6000. 6015. 6120. 6271. 6671. 6702. 6851. 6923. 7007. 7018. 7119. 7351. 7467. 7634. 7650. 7705. 7842. 7849. 7878. 7990. 8039. 8084. 8105. 8124. 8266. 8647. 8663. 8867. 8911. 8998. 9038. 9054. 9131. 9169. 9560. 9571. 9597. 9780. 9913. 9980 = 100 Stück à 100 Thaler.

B. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Obligationen II. Serie, emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums von 1. September 1850.

Nr. 101. 140. 152. 202. 279. 321. 348. 350. 402. 520. 566. 575. 883. 902. 1101. 1127. 1147. 1408. 1518. 1557. 1689. 1790. 1825. 1842. 2021. 2057. 2390. 2392. 2435. 2539. 2645. 2723. 2945. 2984. 3092. 3171. 3414. 3572. 3677. 3702. 3704. 3951. 3952. 3985 = 44 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwerthes der Obligationen erfolgt gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Januar 1873 ab:

in Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten u. Söhne und bei unserer Haupt-Casse,

in Barmen bei dem Barmer Bankverein, in Düsseldorf bei den Herren Baum, Voeddinghaus u. Comp.,

in Köln bei dem A. Schaaffhausenschen Bank-Verein und bei den Herrn Deichmann u. Comp.,

in Aachen bei den Herren Charlier u. Scheibler,

in Grefeld bei dem Herrn von Dederath-Heilmann,

in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Berliner Handels-

Gesellschaft, und bei der Bank für Handel und Industrie,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild u. Söhne und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,

in Hamburg bei den Herren Haller, Soehle u. Comp.,

in Breslau bei dem Schlesiſchen Bank-Verein,

in Leipzig bei dem Herrn S. C. Blaut, in Hannover bei dem Herrn M. J. Frensdorff, (Provinzial-Disconto-Gesellschaft),

in Cassel bei der Hauptkassse der königl. Eisenbahn-Direction (Hessische Nordbahn.)

Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1873 fällig werdenden Zins-Coupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Kapital-Betrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgelosten Prioritäts-Actien und Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a) von den Prioritäts-Actien I. Serie:
 Ausloosung pro 1868. Nr. 301. 162. 1702.
 1822. 3043. 3508. 4180. 4507 und 6758.
 Ausloosung pro 1869. Nr. 3011. 3018. 3974
 und 5102.
 Ausloosung pro 1870. Nr. 48. 216. 750. 1187.
 1402. 1886. 2851. 2987. 3863. 5125. 9227 und 9301.
 Ausloosung pro 1871. Nr. 165. 698. 1459.
 1480. 1699. 2001. 2452. 2542. 2824. 2921. 4279.
 4330. 5012. 5052. 5234. 6014. 7110. 7423. 7425
 und 7437.

b) von den Prioritäts-Obligationen II. Serie:
 Ausloosung pro 1869. Nr. 458. 2443 und 3607.
 Ausloosung pro 1870. Nr. 1667. 3478 und
 3922.
 Ausloosung pro 1871. Nr. 367. 709. 817. 1392.
 2127 und 3579.

Die Inhaber dieser Obligationen werden zur
 Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.

Die seit unserer Bekanntmachung vom 19. Juli
 v. J. zur Einlösung gekommenen ausgelosten Actien
 und Obligationen, nämlich: I. Serie 86 Stück, II.
 Serie 42 Stück wurden in Gegenwart eines Notars
 durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 18. Juli 1872.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1890. 1275. Bei diesseitiger Verwaltung ist die
 jüngste Aufseherstelle mit einem jährlichen Gehalte von
 270 Thlr. und 30 Thlr. Miethsentschädigung vacant.

Verorgungsberechtigte Militair- Personen und
 Invaliden, welche geneigt wären, einen derartigen
 Posten anzunehmen, werden aufgefordert, sich unter
 Einreichung ihrer Militairpapiere hier selbst zu melden.
 Die definitive Anstellung erfolgt nach einer 3monat-
 lichen Probepflichtleistung.

Kräftige, gesunde Körperconstitution der Bewerber
 ist neben moralisch guter Führung ein Hauptfor-
 derniß.

Elberfeld, den 15. Juli 1872.

Königliche Arresthaus-Verwaltung.

1891. 1329 Die Brautleute Schumacher Ma-
 thias Balkmann in Oberhausen und Wittwe Conrad
 Zweering, Wilhelmine geb. Södden daselbst haben
 für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft aus-
 geschlossen.

Broid, den 22. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

1892. 1251. Metzger Jonas Steinberg von
 Schoenebeck und Mathilde Rothschild von Hörde
 haben für die unter ihnen einzugehende Ehe nach Urkunde
 vom 4. Juli 1872 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
 Offen, den 8. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

1893. 1263. Die Brautleute Kaufmann Julius
 Klönne in Oberhausen und Fräulein Maria
 Breuer in Cöln haben für die von ihnen einzugehende
 Ehe die Gütergemeinschaft auf dasjenige Vermögen
 beschränkt, welches sie während der Ehe erwerben

werden und haben im Uebrigen jede Gütergemein-
 schaft ausgeschlossen.

Broid, den 10. Juli 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

1894. 1348. Die Stelle eines Polizeidieners
 und Feldhüters der Bürgermeisterei Liedberg, mit
 einem Einkommen von ca. 200 Thlrn. verbunden, ist
 vacant. Bewerber um dieselbe wollen sich binnen
 drei Wochen persönlich bei mir melden. Civilver-
 sorgungsberechtigte werden vorzugsweise berücksichtigt.

Giesenkirchen, den 25. Juli 1872.

Der Bürgermeister von Liedberg: Goerz.

1895. 1355. Mit dem 15. August c. sind in
 hiesiger Bürgermeisterei zwei Polizeisergeantenstellen zu
 besetzen. Das jährliche Gehalt beträgt 300 Thlr. incl.
 Kleidergelber.

Hierauf Reflectirende, namentlich Civilversorgungs-
 berechtigte, wollen ihre Gesuche binnen 14 Tagen bei
 dem Unterzeichneten unter Vorlegung eines selbstgeschrie-
 benen Lebenslaufes sowie etwaiger Zeugnisse einreichen.

Borbeck, den 23. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Krust.

1896. 1354. Mit dem 20. October dieses Jah-
 res ist die Lehrerstelle der ersten Knabenklasse an der
 hiesigen katholischen Elementarschule vacant. Mit der
 Stelle ist ein Gehalt von 300 Thlrn. jährlich nebst
 schöner freier Wohnung verbunden und steht außerdem
 eine persönliche Zulage von 25 Thlr. in Aussicht.

Qualificirte Bewerber wollen sich bis zum 1.
 September c. unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persön-
 lich bei dem Präses des Schulverbandes, Herrn Bar-
 rer Döhmen hier selbst und dem Unterzeichneten melden.
 Bevelinghoven, den 27. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Salbach.

1897. 1362. An der siebenten evangelischen
 Elementarschule zu Crefeld ist die Klassenlehrerstelle
 für die unterste Klasse mit dem 1. October a. c. zu
 besetzen. Der Gehalt berechnet sich nach dem Crefel-
 der Gehaltsregulativ nach Maßgabe des Dienstalters.
 Nähere Auskunft ertheilt und Meldungen erbittet sich
 Crefeld, den 27. Juli 1872. Pastor: Schütz.

1898. 1361. Der in Broid wohnende Gerber
 Herr Robert Heinen jun. beabsichtigt, auf dem
 daselbst Flur E Nr. 286 gelegenen Grundstück eine
 Gerberei anzulegen. Indem ich dieses Vorhaben
 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich,
 daß der Situationsplan nebst Zeichnung und Be-
 schreibung in meinem Verwaltungsbüreau zur Einsicht
 offen liegen, und etwaige Einwendungen gegen dieses
 Project binnen einer Frist von vierzehn Tagen, vom
 Tage des Erscheinens des betreffenden Amtsblatts
 an gerechnet, bei mir anzubringen sind, spätere Ein-
 wendungen aber nicht mehr angenommen werden
 können.

Mülheim a. d. Ruhr, den 29. Juli 1872.

Der Bürgermeister.

J. B. Der Beigeordnete: Dupin.